

Wohnraum-Allianz Baden-Württemberg

Sitzung am 13. Februar 2020

Empfehlungen

Arbeitsgruppe „Finanzierung und Förderung“:

Ergebnis Nr. 1:

Die Wohnraum-Allianz empfiehlt, die Förderung sozial gebundenen Mietwohnraums künftig an festgesetzten Subventionswerten bezogen auf den maximalen Förderfinanzierungsbedarf auszurichten, die – neben der festbestehenden Möglichkeit der Gewährung vollumfänglicher Zuschüsse – auf 0,0 Prozent p.a. verbilligte Kapitalmarktdarlehen mit zeitanteiligem Tilgungsnachlass vorsieht.

Ergebnis Nr. 2:

Die Wohnraum-Allianz spricht sich dafür aus, die Arbeit am Förderprogramm für Kommunen in Form eines Prämienmodells zur Aktivierung leerstehenden Wohnraums voranzutreiben.

Kommentierung Deutscher Mieterbund Baden-Württemberg e. V.:

Der Deutsche Mieterbund Baden-Württemberg e. V. spricht sich dafür aus, dass das Prämienmodell neben der Aktivierung von leerstehendem Wohnraum auch auf die Umnutzung von gewerblich genutzten Immobilien, die ehemals als Wohnraum genutzt wurden, abzielt.

**Arbeitsgruppe „Bauplanungsrecht einschließlich Flächengewinnung“
Arbeitsgruppe „Bauordnungsrecht“:**

Ergebnis Nr. 1:

Die Wohnraum-Allianz empfiehlt, dass das Land durch die modellhafte Erstellung und Umsetzung von Artenschutzplänen für bestimmte nach europäischem Recht geschützte, planungsrelevante Arten untersucht, inwieweit dieses Instrument eine flexiblere und verhältnismäßige Anwendung von artenschutzrechtlichen Ausnahme genehmigungen ermöglicht.

Ziel wäre zu ermitteln, welche Anforderungen an Artenschutzpläne sinnvoll sind und wie sich in Relation hierzu Aufwände, insbesondere abhängig von Erhaltungsmaßnahmen, Arthäufigkeit und Verbreitung darstellen. Nach der Umsetzung mehrerer Projekte kann evaluiert werden, inwiefern sich dieses Instrument eignet, um die Berücksichtigung artenschutzrechtlicher Belange und die Schaffung von Wohnraum und Infrastrukturmaßnahmen erfolgreich zu kombinieren.

Für eine erste diesbezügliche Erprobung – zunächst beschränkt auf ausgewählte Arten – wäre ein Kostenrahmen von rund 2 Mio. Euro anzusetzen.

Ergebnis Nr. 2:

Die Wohnraum-Allianz nimmt den Handlungsleitfaden „Artenschutz in der Bauleitplanung und bei Bauvorhaben“ als wertvolle Hilfestellung für die am Planen und Bauen Beteiligten entgegen.

Sie unterstreicht, dass die Aspekte des Natur- und Artenschutzes möglichst frühzeitig, umfassend und übergreifend insbesondere bei der Flächennutzungsplanung und der Landschaftsplanung, aber auch bei (beschleunigten) Bebauungsplanverfahren, in Planungsüberlegungen einzubeziehen sind.

Sie empfiehlt, dies auch bei der Ausgestaltung des Biotopverbundes.

Sie empfiehlt, den Leitfaden bestmöglich zu kommunizieren.

Sie empfiehlt, durch Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger die dort verfügbaren Erkenntnisse frühzeitig einzubeziehen.